

nem Gruß an seine Ehefrau auf der Zuschauertribüne eingeleitet hatte, zog der nächste Redner, der Freidemokrat Wolfgang Weng, nach: „Auch ich bin in der Lage, meine Frau zu begrüßen, die auf der Tribüne sitzt“, und ergänzte artig: „Ich begrüße auch Frau Struck.“ Erst der dritte Redner, Finanzminister Theo Waigel, beendete die Privat-Aussprache mit einer umfassenden Grußformel: „Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Verehrte Frau Weng! Verehrte Frau Struck!“

Peter H. Fürst, 50, Fotograf, macht derzeit Furore mit einem Werk, das er „Danielle im schwarzen Dessous“ (Foto) nennt. Ursprünglich für eine Werbe-



kampagne der Miederwarenfirma Gosard aufgenommen, hat das Straps-Bild, wie die Expertenzeitschrift *Profi-Foto* jubelt, „den Rang eines Kunstwerks“ erreicht: Das Kölner Museum Ludwig nahm das Werbefoto in seine hochgerühmte Kunstsammlung auf. Der für diese Adelung und den Ankauf verantwortliche Museumskurator Reinhold Mißelbeck lobt die Bildkonzeption: Sie stimme „nicht nur im Kopf, sondern auch im Bauch“. Ob das Foto allerdings als „Kunstwerk Bestand hat“, weiß auch er nicht. Das müßten „spätere Generationen entscheiden“.

Karl Carstens, 74, Alt-Bundespräsident, fühlte sich bei den 40-Jahr-Feiern in der vergangenen Woche in Bundestag und Bundesrat wie in der ersten Reihe. Bei jedem Festakt setzte sich Carstens medienbewußt im dunkelgrauen Nadelstreifen ins rechte Bild vor die Fernsehkameras. Beim Empfang zum 40jährigen Abgeordneten-Jubiläum von Richard Stücklen (CSU) stand Carstens allerdings Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth im Wege. Doch er nahm deren Remppler galant: „Von Ihnen gestoßen zu werden“, strahlte er Frau Süßmuth an, „ist ein Genuß.“

Lech Walesa, 45, polnischer Arbeiterführer, wunderte sich über das politische Engagement in der Familie des SPD-Vorsitzenden Hans-Jochen Vogel. Bei einem Empfang in der Bonner Friedrich-Ebert-Stiftung sagte Walesa unter Hinweis auf Vogels Bruder Bernhard, den Vorsitzenden der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung: „Welch ein Unglück, zwei Politiker in der Familie.“ Wenn seine Frau in die Politik ginge, lästerte der Pole weiter, dann würde er sofort aufhören. Denn: „Einer muß normal bleiben.“ Vogel rechtfertigte sich diplomatisch: Wenn er mit Bruder Bernhard zusammentreffe, sei Politik kein Thema.

Klaus Zeitler, 59, Oberbürgermeister von Würzburg, erhielt letzte Woche Post von der Staatsanwaltschaft. Im Ermittlungsverfahren mit dem Aktenzeichen 100 JS 627/89 müsse er wegen möglichen Geheimnisverrats nach „Paragraph 353 b Abs. 1“ des Strafgesetzbuches (Höchststrafe: fünf Jahre Haft) vernommen werden. Der Sozialdemokrat hatte im Frühjahr die Nato-Übung Wintex/Cimex kritisiert. Von der örtlichen *Main-Post* abgedruckte Zeitler-Aussagen über die in dem Planspiel vorgesehene Verwüstung Deutschlands mit Chemiewaffen und Atombomben nahm ein Würzburger Mitbürger zum Anlaß, den Oberbürgermeister anzuzeigen. Zeitler sieht's gelassen: Er hatte nachweislich nur einen Wintex-Bericht aus dem *SPIEGEL* 11/1989 (Nato-Übung: Schlag zuviel) zitiert.

DATA BECKER AKTUELL 39

Informationen von Deutschlands größtem Verlag für Computer-Bücher und -Programme



Das große Buch zu PC Tools
Version 5.1/5.5
Hardcover, 506 Seiten, DM 49,-

PC TOOLS!

Sie haben das Werkzeug: Mit PC Tools besitzen Sie eines der besten, wenn nicht das beste Hilfsprogramm für Personal Computer. Aber haben Sie auch eine gleichwertige, deutsche Anleitung, die Ihnen zeigt, wie man die Werkzeuge richtig ansetzt? Holen Sie mehr aus Ihrer Software: Nutzen Sie die aktuellsten Versionen von PC Tools gleich richtig - mit einem brandneuen „großen“ Buch oder mit einem kurzen, aber präzisen und detaillierten Führer. Mit Büchern von DATA BECKER.



Der DATA-BECKER-Führer
PC Tools Deluxe Vers. 5
350 Seiten, DM 29,80

Erhältlich im
Buchhandel, in Warenhaus-Fach-
abteilungen und im Computer-Fachhandel.

DATA BECKER
Merowingerstr. 30 • 4000 Düsseldorf 1